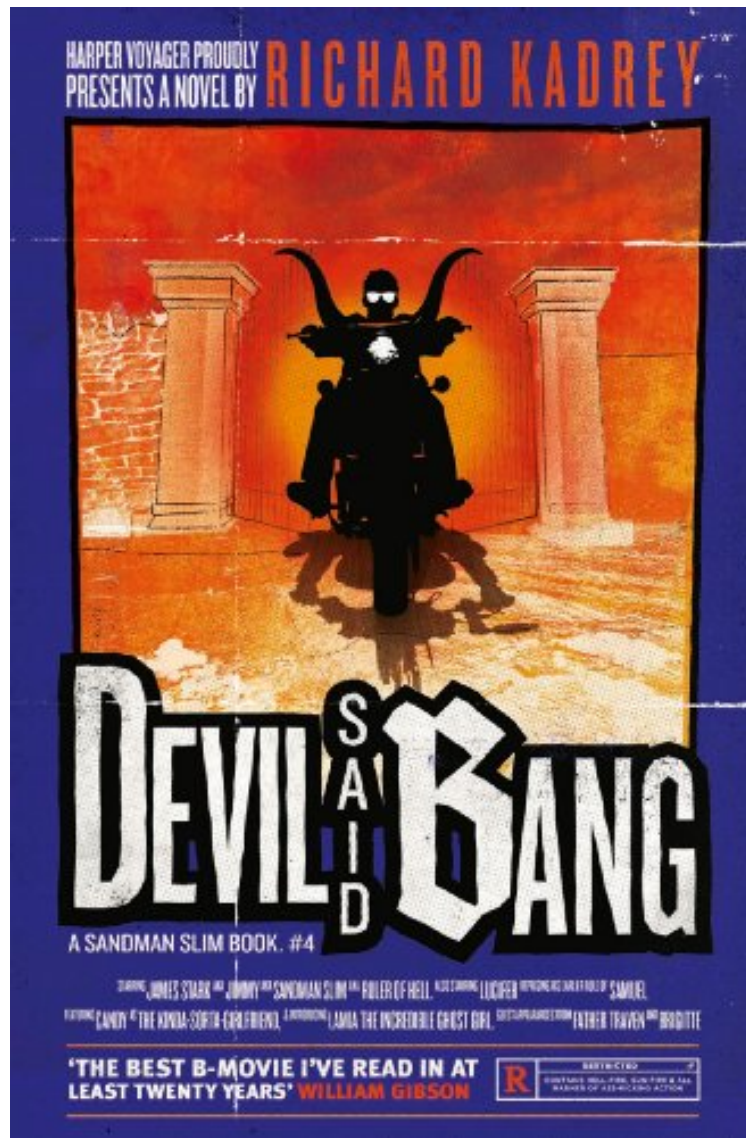


[FREE] Devil Said Bang (Sandman Slim, Book 4)

Devil Said Bang (Sandman Slim, Book 4)

Von Richard Kadrey

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #176623 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-11Erscheinungsdatum: 2012-10-11File Name: B007WOC3RAAnzahl der Produkte: 1 | File size: 66.Mb

Von Richard Kadrey : Devil Said Bang (Sandman Slim, Book 4) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Devil Said Bang (Sandman Slim, Book 4):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der lausigste Luzifer aller ZeitenVon WortmagieSatan. Herrscher der Hlle. Gottes ewiger Widersacher. Eine Position voller Macht und Prestige. James Stark alias Sandman Slim will den Job trotzdem nicht. Was nzt all die Macht, wenn ihm der Tag regelmig durch Budgetbesprechungen, sinnentleerte Rituale und lcherliche Attentatsversuche versaut

wird? Nein, Stark will raus. Schliesslich hat er sich nie um die Stelle beworben; der originale Luzifer trickte ihn aus und genießt jetzt Ferien im Himmel. Toll. Einfach Fabelhaft. Seit er Gebieter der Verdammten wurde, sucht Stark unermüdlich nach einem Weg, die Hölle zu verlassen und nach L.A. zurückzukehren. Ganz so simpel ist das nur leider nicht. Die Verdammten hassen ihn und wenn es nach ihm ginge, könnten sie ihm alle getrost den Buckel runterrutschen, aber die Hölle braucht einen Anführer; jemanden, der den Papa spielt und Hündchen hlt. Also, was macht man mit einem miesen Blatt? Richtig. Bluffen, was das Zeug hlt und die erste günstige Gelegenheit beim Schopfe packen.

Dummerweise wird Starks glorreiche Heimkehr nach L.A. von einem serienmordenden Geist beschattet, der offenbar im Auftrag einer Fraktion der Sub Rosas handelt, die die Realität umschreiben will. Diese Idioten schaffen es doch tatsächlich, ein Loch ins Universum zu reißen. Da sehnt man sich fast nach der bizarren Idylle der Hölle, nicht wahr? Stark als Herrscher der Hölle. Ich muss immer noch in mich hineinkichern, wenn ich daran denke. Mein Kumpel Stark als Satan. Tut mir leid, aber das ist zum Brüllen komisch. Ironie des Schicksals. Es war doch wohl von vornherein klar, dass das schiefgehen muss. Natürlich ist Stark ein lausiger Luzifer. In den vorangegangenen Bänden machte Richard Kadrey unmissverständlich klar, dass sein Protagonist nicht das Zeug zum Anführer hat und seine Eskapaden in Devil Said Bang bestätigen diesen Eindruck zweifelsfrei. Stark hasst die Hölle, weil sie das Schlechteste in ihm zum Vorschein bringt. Er weiß genau, sucht er nicht so schnell wie möglich das Weite, wird die Verlockung, sein inneres Monster das Ruder übernehmen zu lassen, eines Tages zu groß sein. Er muss gehen, weil er sonst nie mehr geht. Mal davon abgesehen, dass mich Kadreys Darstellung der Hölle als brokratischer Albtraum samt Meetings, Komitees und kleinlicher Politik künstlich ansieht und ich die Idee, ihre Bewohner_innen als selbstmordgefährdet zu charakterisieren, fantastisch und erstaunlich naheliegend finde, bewundere ich vor allem seine einfühlsame Beschreibung von Starks Gefühlen, die Ambiguität seiner Empfindungen. Er ist sich vollkommen im Klaren darüber, zu was er fähig, wie tiefenschwarz ein Teil seiner Seele ist. Er kämpft dagegen an, obwohl die Versuchung doch so süß ist und ihm eben diese Facette seiner Persönlichkeit immer wie oft den Hintern rettete. Er gibt sich keinen Illusionen hin und ist trotzdem bestrebt, ein besserer Mensch (na ja, Nephilim) zu sein. Er will kein Monstrum sein. Seine Fähigkeit und Bereitschaft, sich permanent selbst zu hinterfragen und Kritik anzunehmen, beeindruckt mich jedes Mal aufs Neue. Daher macht es mir auch nicht allzu viel aus, dass sich dieser vierte Band wie ein Zwischenspiel anfühlt. Ich denke, dass Devil Said Bang innerhalb der beigeordneten Handlung wichtig, für sich selbst aber eher belanglos ist. Das Buch ist keines von Kadreys besten Werken; ich stolperte durch eine Geschichte, die mir von arg vielen Zufällen geprägt und daher nicht überzeugend durchdacht erschien. Die Auflösung wirkte hastig und einige Szenen wurden ausschließlich durch Starks unvergleichlichen Humor und seine herrlich schlagfertigen Sprüche gerettet. Kadrey verdankt es seinem Protagonisten, dass ich nachsichtig bin und 3 Sterne verleihe. Ich fühle mich mit Stark einfach viel zu wohl, um die Bände der Sandman Slim Reihe nicht zu genießen, unabhängig davon, wie ungelenkt die Handlung daherkommt. Nur eines kann ich meinem Kumpel nicht verzeihen: seine Beziehung zu dieser fröhlichen Schnepfe Candy. Ich kann sie nicht ausstehen. Sie ist wie eine 14-Jährige mit einem Waffentick und einer Schwäche für große Bäume. Sie bringt Stark in Gefahr, weil für sie alles nur ein Spiel ist. Ich wünschte, er würde sie endlich abschießen, denn sie ist definitiv nicht die Richtige für ihn. Ich warte nur darauf, dass er erkennt, wie ungesund ihr seltsames Techtelmechtel für ihn ist und dass er jemanden braucht, der all die Konflikte in seinem Inneren versteht und beruhigt, statt sie anzufachen und zu verschärfen. Candy ignoriert den Krieg in seiner Seele bewusst. Ich hoffe, dass er bald eine Frau findet, die ihm Frieden schenkt. Bitte Stark, schick die blöden Gans in die Weste! Devil Said Bang ist meiner Meinung nach bisher der schwächste Band der Sandman Slim Reihe. Ich hätte das Buch vermutlich noch weit kritischer bewertet, empfinde ich nicht eine fast schon lächerlich intensive Nähe und Bindung zum Protagonisten Stark. Er ist mein Kumpel. Ich bin sein größter Fan. Trotzdem erwarte ich von Richard Kadrey, dass die Handlung des nächsten Bandes Kill City Blues besser ist. überzeugender. Ausgereifter. Nach der Erfahrung mit Devil Said Bang bin ich ehrlich besorgt, dass die Reihe fortschreitend an Qualität einbüßt. Das möchte ich wirklich nicht erleben, denn es wäre tragisch, bedauerlich und ein Verbrechen des Autors an seinem Zugpferd. Stark ist eine herausragende Figur, die einen ebenso außerordentlichen und außergewöhnlichen Rahmen verdient, um sich nach Belieben auszutoben. Ich weiß, ein einziger mittelmäßiger Band bedeutet noch lange nicht, dass es mit der Reihe bergab geht und ich möchte den Teufel nicht an die Wand malen, aber ich habe so etwas schon viel zu oft durchgemacht, um die ersten Anzeichen zu ignorieren. Ich flehe Sie an Mr. Kadrey: lassen Sie Stark und mich nicht hängen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Hölle ist auch nicht mehr das was sie mal war Von Phedre Ich bin was dieses Buch angeht ein wenig Zwiespalten. Das letzte Buch hatte ja mit einem Knaller geendet. James Stark als der neue Luzifer. Was für tolle Abenteuer unseren "Helden" da wohl erwarten würden, hat sich wahrscheinlich jeder gefragt und gespannt auf den nächsten Teil gewartet. Die Antwort ist: Keine. Stark langweilt sich nach gut 100 Tagen in der Hölle bereits mächtig und sehnt sich nach L.A. und zu Candy zurück. Die Hölle stellt sich für ihn als eine endlose Abfolge von Meetings zum Wiederaufbau und politischen Ränkespielen dar. Dafür ist der gute Sandman Slim nun wirklich nicht geschaffen. Es wird für ihn dann endlich wieder spannend als die ersten Attentatsversuche beginnen. Nur leider für den Leser nicht. Um endlich aus der Hölle raus und nach L.A. zurück zu kommen muss er Luzifers volle Kräfte entfalten, nur wo hat der alte Sack den Schlüssel zu seinen Kräften versteckt? Letztendlich findet er den Weg zurück nach Hause nur um festzustellen, dass die nächste Katastrophe schon auf ihn wartet. Endlich kann Stark wieder nach Herzenslust von einer Schießerei/Schlagerie/Hoodfight in den nächsten geraten

und das tun was er am besten kann: Alle aus dem Weg räumen die sich ihm entgegenstellen. Mir war es nach dem ersten Drittel des Buches eigentlich schon genug. Starks Langeweile in der Hölle hat sich schnell auf den Leser übertragen und lange Zeit war nicht klar, wo die Storyline dieses Mal hinführen soll. Werden wir jetzt den Rest des Buchs damit verbringen herauszufinden, wer von den Millionen Einwohnern der Hölle nun versucht, Stark umzubringen? Dann plötzlich ist er wieder zurück in L.A. und die Storyline in der Hölle tritt völlig in den Hintergrund. Nun fühlt sich das Ganze an wie einer seiner früheren Hölle, die er mit Hilfe seiner Freunde und Unterstützer lesen muss, damit die Welt nicht untergeht. Gegen Ende hin bekam diese neue Storyline sogar wieder so viel Schwung, dass ich richtig Spaß hatte, auch wenn sie nichts wirklich Neues zu bieten hatte. Teilweise hatte man hier beim Lesen das Gefühl, dass der Autor zunächst ein neues Kapitel in der Geschichte von Stark aufschlagen wollte und die Story etwas breiter und ambitionierter gestalten wollte. Dann hat ihn zur Halbzeit vielleicht ein wenig der Mut verlassen und er hat sich schnell wieder auf altbekanntes und gutbewehrtes Territorium zurückgezogen. Das Ergebnis ist ein schizophrenes, aber im letzten Drittel sehr unterhaltsames Buch. Ich hätte allerdings gern die ambitioniertere Variante gelesen, die am Ende von "Aloha from Hell" angedeutet wurde. Stark ist in seiner Entwicklung nun auch nach vier Bänden kein bisschen weiter gekommen und so langsam wird es, bei aller Liebe für das "Monster", eintönig. Mal sehen, ob der Autor sich im nächsten Band ein wenig mehr traut. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bang said the devil Von M. Moll Einem der besten Bände der Reihe, auch wenn das Ende mehr oder minder offen bleibt. Sandman Slim regiert die Hölle wie nur er selbst es kann und als Leser kann man sich an manchen Stellen das Grinsen nicht vergeifen, wenn Stark in seiner unvergleichlichen Art die Geschehnisse schildert. Genauere Details zum Plot berlasse ich meinen Mitverfassern, von mir gibts nur ne Kaufempfehlung, da ich permanent gut unterhalten wurde.

Kurzbeschreibung The fourth eagerly awaited Sandman Slim novel from Richard Kadrey While ruling the denizens of darkness does have a few perks, James Stark isn't exactly thrilled at the course his career (not to mention his soul) has taken. Breaking out of Hell once was a miraculous trick. But twice? If anyone can do it, it's Sandman Slim. While he's working out the details of his latest escape plan, Slim has to figure out how to run his new domain and hold off a host of trigger-happy killers mesmerised by that bullseye on his back. Everyone in Heaven, Hell, and in between wants to be the fastest gun in the universe, and the best way to prove it is to take down the new Lucifer, aka Sandman Slim aka James Stark. Then again, LA isn't quite the paradise it once was since he headed south. A serial killer ghost is running wild and his angelic alter-ego is hiding somewhere in the lost days of time with a secret cabal who can rewrite reality. And starting to care about people and life again is a real bitch for a stone-cold killer. A violent and atmospheric tale full of edgy fun and packed with angels and demons, monsters and madmen, Devil Said Bang is another thrilling hit of kick-ass fun from the diabolically talented Richard Kadrey. **Pressestimmen** Richard Kadrey continues to knock them way the hell out of the park. (Cory Doctorow, boingboing.com) Richard Kadrey's Sandman Slim series is one of my favorite sets of fantasy books from the last few years. (John Scalzi) Allow me to both love this series for its feel of crossing hard-boiled crime pulp with H.P. Lovecraftian fantasy, and hate the author for being so damn good at it. (Bookgasm) The most irreverent, darkly comedic, and downright cool installment to date. The action-packed and bombshell-laden blend of dark fantasy, crime fiction, and Hellish sitcom is utterly readable. (Publishers Weekly) **Pressestimmen** Praise for Sandman Slim: "The perfect escapist storyline ... side-splittingly funny. ... gruesome slapstick mixed with down-and-dirty Hammett-esque mayhem and double-dealing. ... If you've been hoping someone would bring the full-strength SoCal toxic waste to the urban fantasy game, then Sandman Slim is your poison." io9.com "The best B movie I've read in at least twenty years. An addictively satisfying, deeply amusing, dirty-ass masterpiece, Sandman Slim swerves hell-bent through our culture's impacted gridlock of genres...it's like watching Sergio Leone and Clive Barker co-direct from a script by Jim Thompson and S. Clay Wilson." William Gibson on Sandman Slim "Nicotine and octane in equal parts might come close to the high-energy buzz from Richard Kadrey's Sandman Slim. Crisp world building, recognizable and fully-realized characters, and a refreshingly unique storytelling style make for an absorbing read. Sandman Slim is my kind of hero." Kim Harrison on Sandman Slim